

URLAUB IN MIT ABSTAND

ÖSTERREICH DER SCHÖNSTE URLAUB

Können Sie sich noch daran erinnern? An den Duft nach frisch gemähtem Gras, das Kitzeln beim Barfußlaufen an den Fußsohlen sowie an den spontanen Sprung ins kühle Nass eines Kärntner Sees?

TEXT Birgit Pototschnig

Wir lagen damals gerne einfach nur in einer Wiese oder am Steg und haben „Schäfchen gezählt“. Oder ein Buch gelesen. Gewohnt haben wir in der uralten Pension direkt bei einem Bauern, und an das köstliche, selbst zubereitete Frühstück erinnern wir uns noch heute. Die Megatrends im Tourismus (wie Patrick Rueff sie die letzten Jahre sah) – Digitalisierung, Individualisierung, Globalisierung oder Mobilität – waren für uns noch Fremdwörter. Die beliebteste Mobilität der damaligen Zeit war das eigene Fahrrad oder der VW Käfer. Ein Sommer wie damals? Glauben wir den Ergebnissen einer Umfrage unter heimischen Gastgebern, so ist dieser in greifbare Nähe gerückt!

DER WERTEWANDEL DER GESELLSCHAFT. Wenn uns dieses Virus in den ersten Wochen eines gelehrt hat, dann eine neue Form der Entschleunigung. Zeit und Raum sowie das Wechselspiel von Nähe und

Distanz werden zum neuen Luxus. Die Naturlandschaften Österreichs – Kraftplätze und Balsam für unsere Seele während der Quarantäne – zum gesundheitsfördernden Natur- und Kulturraum. Gepaart mit regionalen, gesunden Produkten der eigenen Landwirtschaft. Anstelle unseres einst schnelllebigen Konsumrausches auch während des Reisens tritt plötzlich die Chance für naturbegegnendes Reisen, um bewusst wieder in Resonanz mit uns selbst, unserer Umwelt sowie der Natur und Kultur unseres Landes zu treten. Das fremdbestimmte Turbo-tempo der Gesellschaft könnte abgelöst werden von unserem eigenen, neu entdeckten inneren Lebensrhythmus. Das persönliche Erleben sowie das sich bewusste Auseinandersetzen mit Kultur und Raum, begleitet von fürsorglichen Gastgeberfamilien, könnten unser neues Reisen bestimmen. Wenn wir es denn zulassen, denn laut Matthias Horx entsteht Zukunft nur durch den (Werte-)Wandel jedes Individuums in sich selbst. Aber könnte

Urlaub in Österreich diese neue Sehnsucht auch befriedigen? Sofern wir ihn uns überhaupt noch leisten können?!

Laut Florian Bauhuber, Geschäftsführer von Tourismuszukunft, führt die Corona-Pandemie derzeit bei jedem Einzelnen zu einer Werteverchiebung. Daraus entstehen unterschiedliche Urlaubsmotive. Fest steht für ihn jedoch eine bewusstere Urlaubsentscheidung als früher. Selbst wenn man sich ein teures Luxushotel nach wie vor leisten kann, könnte eine einfachere Urlaubsform gewählt werden, wenn Sicherheit, Distanz und Regionalität an erster Stelle stehen. Für ihn wiederholt sich gerade die Tourismusgeschichte und erinnert symbolisch an die Sehnsucht der Gäste nach dem Zweiten Weltkrieg – „Mit dem Auto nach Italien!“.

DIE SEHNSUCHT NACH DEM REISEN. Auch wenn einige Österreicher in diesem Jahr vielleicht in ihren eigenen Pool investieren werden, anstatt auf ▶



Sommerurlaub zu fahren, „so brauchen Gäste auch weiterhin eine distanzierte Erfahrung vom eigenen Heim. Die Sehnsucht nach Reisen steigt und wird weiterhin aufrecht bleiben“, ist Bauhuber optimistisch. So sieht es auch Unternehmerin und Vizepräsidentin der WKÖ, Martha Schultz: „Selbst wenn das Reisen, so wie wir es kennen, momentan und in naher Zukunft nicht uneingeschränkt möglich ist, bleibt Urlaub zu machen und sich

„Das stellt eine große Chance für Landhotels, Chaletdörfer und Ferienhäuser dar.“

eine Auszeit zu gönnen ein Grundbedürfnis der Menschen. Daher gehe ich davon aus, dass sich der Urlaub in der kommenden Zeit in Naherholungsgebiete verlagern wird. Orte und Gegenden, die man kennt, und die einem – gerade in der Zeit der Krise – vertraut vorkommen, an denen man sich geborgen und sicher fühlt“ werden vermehrt nachgefragt werden. Obwohl das Tourismusministerium noch vor wenigen Wochen dazu aufgerufen hatte, im heurigen Sommer Urlaub im eigenen Land in Erwägung zu ziehen, war vom Ministerium bis Redaktionsschluss leider kein Statement zu bekommen. Dabei gäbe es so viele ungeklärte Fragen!

ÖSTERREICHS SEEN UND NATUR. Aber in einem sind sich alle befragten Tourismusexperten und Hoteliers einig: Das Urlaubsland Österreich sowie seine authentischen Gastgeber entsprächen derzeit ideal den geänderten Gästewünschen und Bedürfnissen nach Natur, Sicherheit, Abstand, Hygiene und Gastfreundschaft. Fehlen bloß die genauen Regelungen und Vorgaben seitens der Regierung, ähnlich denen für die Gastronomie, zur konkreten Umsetzung. Mit einer einzigen Ausnahme. Wie stillen wir das Bedürfnis nach der Weite des Meeres? Bleiben die Grenzen zu unseren südlichen Nachbarländern weiterhin geschlossen, ersetzt dann Waldbaden das Meeresbaden? Werden die kristallklaren (Berg-)Seen unserer Heimat mit Trinkwasserqualität ein Kompromiss zum sonst so beliebten Strandurlaub an der Adriaküste? „Ein Urlaub am Berg kann Urlaub am Meer nicht ersetzen und umgekehrt“, ist Christoph Eisinger, Geschäftsführer von Ski amadé und selbst begeisterter Alpinist und Segler, felsenfest überzeugt. Dennoch sieht er auch bei Meeresliebhabern eine gewisse Attraktivität für einen Alpinurlaub in

Österreich. „Heimische Gäste werden überwiegend Urlaub in Österreich machen. Ganz nach dem Motto ‚Urlaub bei Freunden‘“, ist er sicher. Besonders in Zeiten der großen Unsicherheit suchen wir wieder das Vertraute. „Österreich hat schon immer mit seinem alpinen Angebot, der Infrastruktur am Berg, der Authentizität seiner Gastgeber, der regionalen Kulinarik sowie der Vielfalt an Seen gepunktet. Und dies bei einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis“, schwärmt Eisinger. „In Anbetracht der Situation haben wir die große Chance, viele ÖsterreicherInnen, die einen Inlandsurlaub sonst nicht am Radar gehabt hätten, für Kärnten zu begeistern“, wittert auch Christian Kresse, Geschäftsführer der Kärnten Werbung, seine Chance. „Wir sind bestens vorbereitet und werden uns anstrengen, mit vielen tollen Urlaubsangeboten die hoffentlich vielen neuen Gäste so zu überzeugen, dass sie nächstes Jahr wiederkommen. Ein großes Thema ist natürlich die Sicherheit.“

ÖSTERREICHS ERLEBNISSE IN DEN ALPEN. Wir alle fühlen uns derzeit in unserer persönlichen Freiheit eingeschränkt. Hinzu kommen die Sorgen um die eigene und berufliche Zukunft, die Gesundheit der Familie sowie die Frage ob denn eines Tages alles wieder so sein wird wie zuvor. Fragen wir Deutschlands bekannt-

esten Zukunfts- und Trendforscher, Matthias Horx, so meint er: „Niemand. Es gibt historische Momente, in denen die Zukunft ihre Richtung ändert. Wir nennen sie Bifurkationen. Oder Tiefenkrisen. Diese Zeiten sind jetzt.“ Je schmerzvoller der derzeitige Alltag empfunden wird, desto mehr würden wir gerne daraus ausbrechen und – wenn auch nur für kurze Zeit – die Sorgen hinter uns lassen. „Die wunderbaren Wanderwege mit viel Weitblick und einzigartigem Gipfelerlebnis, das Menschen gerade aus Großstädten die Möglichkeit gibt, einfach einmal durchzuatmen. Die tolle Natur mit all den Besonderheiten und Schätzen, das regionale Essen, die Bodenständigkeit und Herzlichkeit der Gastgeberfamilien, das Echte und Authentische“ sieht Karin Hettegger vom DAS EDELWEISS Salzburg Mountain Resort in Großarl als große Chance. „Glaube versetzt Berge, und gerade in den Bergen bekommt man auf einer gemütlichen Alm sitzend wieder das Gefühl von ‚Ein Urlaub wie damals.‘“

agieren.“ Martha Schultz sieht derzeit „vor allem drei Trends: Naherholung, Nachhaltigkeit und Hygiene. Letztere hat seit Corona einen vollkommen neuen Stellenwert bekommen. Hygiene und Sauberkeit müssen ‚sichtbar‘ gemacht werden, um Gästen die notwendige Sicherheit zu vermitteln.“

DIGITALE VERSUS ANALOGE PRODUKTIDEEN. Patrick Rueff, Geschäftsführer der deutschen Hotelmarketing Gruppe, geht noch einen Schritt weiter: „Distanz wird der neue Luxus. Große Hotels, die Hunderte Gäste auf engem Raum beherbergt haben, werden dies in Zukunft nicht mehr so leicht umsetzen dürfen, und Gäste werden auch andere Urlaubsformen bevorzugen. Das stellt eine große Chance für Landhotels, Chaletdörfer und Ferienhaus-Konzepte dar.“ Darüber hinaus arbeitet er als Berater schon heute mit seinen Hotelkunden an kontaktlosem Check-in und Bezahlvorgängen via Handscannern, die berührungslos die Handinnenfläche scannen und für einen kontaktlosen Bestell- und Bezahlvorgang im Hotel sorgen. Hier stehe

die Hotelbranche vor einer enormen Digitalisierungswelle. Den plötzlichen Shutdown haben auch andere heimische Hoteliers proaktiv dafür genützt, einerseits in einer sehr berührenden Art und Weise weiterhin mit ihren Gästen in Kontakt zu bleiben sowie andererseits an Produktinnovationen zu arbeiten. „Wir haben beispielsweise vieles, wie etwa das Aktivprogramm, in die Natur verlagert und somit einen Mehrwert für den Gast geschaffen“, meint Alfred Pierer. Auch Tina Neudegger vom bekannten Nesslerhof in Großarl erzählt: „Wir haben uns mit unserem Team viele Gedanken zu einem servierten Frühstück gemacht und arbeiten an der Reduktion von Produkten, dafür in höherer und regionaler Qualität.“ Bekannt für ihr Konzept der „Gästeflüsterer“, versteht es die Familie Neudegger mit ihrem Team auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse jedes einzelnen Gastes einzugehen und ihm ganz spezielle Tipps zuzuflüstern. Als Einheimische sieht man sich als Sprachrohr der Region und möchte den Gästen hinkünftig >

„Wir arbeiten an der Reduktion von Produkten, dafür in höherer, regionaler Qualität.“

DIE RENAISSANCE DER SOMMERFRISCHE. „Insbesondere im urbanen Raum hat man in den vergangenen Wochen gesehen, welcher Luxus es ist, in die Natur einzutauchen, frische Waldluft zu atmen, grünes Gras zu spüren und sich einfach frei zu fühlen. Es entstand eine neue Sehnsucht. Eine, die vielleicht schon vor vielen Jahren da war, als die Sommerfrische ihren Höhepunkt erlangt hatte und die sich heute in sogenannten Green Stays, dem nachhaltigen Tourismus, äußert. Gerade in Großstädten wird es immer mehr en vogue, an den Wochenenden der Stadtfucht zu frönen und sich eine kurze Auszeit im Grünen zu gönnen“, erzählt Alfred Pierer vom gleichnamigen Almwellness Hotel Pierer auf der Teichalm. „Zeit ist kostbar, vor allem Freizeit mit der Familie. Diese möchte man daher so gut es geht und qualitativ hochwertig nutzen. Die Hoteliers dürfen sich aber nicht auf diesem Heimvorteil ausruhen, sondern haben gerade jetzt die Aufgabe, gästeorientiert und den Trends entsprechend zu



FOTOS: ÖSTERREICH WERBUNG/DIETMAR DENGEL, HRANSI HECKMAIR



besonders das lokale Brauchtum und die Traditionen wieder näherbringen.

ÖSTERREICHS STÄDTE UND KULTUR. Beim Frühstücksbuffet setzt derzeit auch Michaela Reitterer in ihrem Wiener Boutiquehotel Stadthalle an, dem mehrfach ausgezeichneten und grünsten Hotel Österreichs.

„Unseren wunderschönen, begrünten und im Sommer so schaffigen Gastgarten möchten wir zukünftig auch den Wiener Gästen anbieten und machen ein Art Pop-up-Gastronomiekonzept. So können auch externe Gäste bei uns bereits ab 7 Uhr morgens zum Frühstück kommen. Zudem werden wir mit besonderen Wien-Angeboten die lokale Bevölkerung zum Urlaub in der eigenen Stadt motivieren.“

Warum also nicht eine Stadtführung buchen und sich mal den Stephansdom erklären lassen? So denkt auch Tina Neudegger. Nebst einem Ausflug mit ihren drei Töchtern im Sommer nach Hallstatt will sie auch ihre Gäste dazu ermutigen, wieder mit offenen Augen durchs Leben zu gehen und Neues zu entdecken. „Jeder Ort in Österreich hat eine ganz besondere Magie, und derzeit wird uns auch

der Raum gegeben, um ihre Schönheit wieder bewusst wahrzunehmen.“ Auch Christoph Eisinger sieht in der Zeit ohne Massentourismus eine große Chance, sich bewusst mit Sehenswürdigkeiten (wie Mozarts Geburtshaus oder der Festung Hohensalzburg) sowie Kunst und Kultur auseinanderzusetzen und als Besucherlebnis wahrzunehmen.

„Jeder Ort hat eine eigene Magie, die wir wieder bewusst wahrnehmen müssen.“

Vieles wurde vor Corona nur noch konsumiert und abgehakt. So verspürt er einen großen Reiz in der Beschleunigung von Regionalität, sei es die Wertschätzung des lokalen

Handwerks, sei es die regionale, im Salzburger Land als Alpine Küche, in Kärnten wiederum als Slow Food bezeichnete Kulinarik.

Eine begehrte Zielgruppe für Urlaub in Österreich ist freilich schon jetzt der Wiener Gast. Während Michael Duscher, designerter Geschäftsführer der NÖ Werbung, in einem KURIER-Interview meinte, er sähe in Niederösterreich die ideale Ferien- und Freizeitregion vor den Toren Wiens, wunderbar geeignet für Familienurlaube mit Kindern bei kurzen Anreisen, buhlt auch der Wien Tourismus

unter Norbert Kettner um den lokalen Urlaubsgast. „Kunst und Kultur sind Wiens Trumpfkarten, die wir hier marketingseitig ausspielen. Auch die WienerInnen selbst wollen wir verstärkt dafür begeistern, heimische Angebote zu konsumieren und Hotels für Homeoffice, Firmenmeetings oder zu Erholungszwecken zu nutzen. Attribute wie Sicherheit, Sauberkeit und funktionierende Metropole rücken wir in unserer Kommunikation mehr denn je ins Zentrum.“ Bis es mit diesen Kommunikationsmaßnahmen so weit ist, postet der WTV weiter positive Stimmungsbilder unter dem Hashtag #ViennaWaitsForYou.

WELLNESS UND ENTSPANNUNG.

Einer der derzeit bekanntesten deutschen Virologen, Christian Drosten, hatte vor wenigen Wochen in einem Interview mit der ZIB 2 bestätigt, dass es im Sommer dank der Trockenheit, im Freien sowie im Wasser derzeit keine Ansteckungsgefahr gäbe und dadurch die Bevölkerung förmlich dazu ermutigt, sich über die warmen Sommermonate vermehrt in der Natur aufzuhalten. Aber was helfen uns die unberührteste und noch so schöne Naturlandschaft, das Schauspiel zwischen Bergwelt und Seen, authentische und bodenständige Gastgeber sowie die beste regionale Küche nach traditionellen Hausrezepten unserer

Großmütter, wenn wir ÖsterreicherInnen derzeit gar nicht buchen können? Viele Hoteliers bestätigen, dass die Buchungssysteme in den Monaten Juli und August teils bis zu 80 % und mehr von etwa holländischen sowie deutschen Gästen geblockt sind. Solange es kein Fallen der Reisewarungen und Öffnen der Grenzen und somit auch rechtlich keine klaren Rahmenbedingungen für Stornos gibt, halten unsere ausländischen Gäste verstärkt an ihren Buchungen fest. Viele der Hotelinhaber haben daher ihre Stornobedingungen zugunsten des Gastes gelockert, wenn auch zu unterschiedlichen Konditionen. Diese reichen von 1 Woche vor Anreise bis hin zu 1 Tag vor Urlaubsantritt. Dennoch herrscht derzeit nach wie vor vielerorts Verunsicherung. So auch in Hinblick auf Wellness- und Saunaangebote. Gemäß einer aktuellen Umfrage des Relax Guide wollen 95 % der 500 Befragten weiterhin nicht auf ihren Wellnessurlaub verzichten. Hygiene und angepasste Stornobedingungen sind allerdings die Voraussetzung dafür.

Auch Josef Deisl, Geschäftsführer der bekannten Deisl Saunawelten, bestätigt in einem kurzen Telefongespräch, dass es derzeit noch keine allgemein gültigen Bestimmungen für Wellness- und Saunabereiche der Be-

herbergungsbetriebe gäbe. Diese seien gerade in Ausarbeitung. Dennoch werben schon jetzt Wellness- und Naturhotels mit traumhaften Bildern auf digitalen Kanälen, als wären diese Bereiche auch im Sommer 2020 für uns Gäste uneingeschränkt nutzbar. Abhilfe für brennende Fragen in Bezug auf einen sicheren Urlaub in Österreichs Hotelbetrieben bietet übrigens die von Tourismusministerium und WKÖ gleichsam ins Leben gerufene Online-Plattform www.sichere-gastfreundschaft.at. Hier finden nicht nur Inhaber von Gastronomie, Hotellerie oder Freizeitbetrieben, sondern vor allem der Sommergast Antworten und Anleitungen zu den offiziellen Sicherheitsbestimmungen.

NEUE URLAUBSFORMEN. Wenn auch Kärnten dank seines mediterran anmutenden Klimas sowie sei-

nes südlichen Lebensgefühls derzeit den heimischen Gast am stärksten „verführt“, so werden das traditionelle Salzkammergut mit seinen nicht minder schönen Badeseen, das eher alpin und walddreieiche Salzburger Land sowie die grüne Steiermark mit ihren Winzerchalets und Weinstraßen an Attraktivität gewinnen und Buchungen generieren. Eine große Chance sowie einen neuen Trend sieht Hans Embacher, Geschäftsführer von Urlaub am Bauernhof, für seine meist klein strukturierten Betriebe: „Grundsätzlich halten wir einen großen Teil unseres Angebots wie Ferienwohnungen ohne Verpflegung oder auch Almhütten für relativ ansteckungssicher, auch ist auf den kleineren Bauernhöfen die Einhaltung von Abstandsregeln gut machbar. Daraus ergibt sich ein attraktives Angebot für Gäste aus der Stadt, die heuer ver-

FOTOS: SALZBURGER LAND TOURISMUS, TINEFOTO.COM | MARTIN STEINHALER, SEBASTIAN STIPHOUT, WIEN TOURISMUS/CHRISTIAN STEMPER

WÖCHENTLICHE UPDATES



Wir halten Sie zu den neuesten Entwicklungen gerne am Laufenden! Mit wöchentlichen Updates auf unserem Blog und in unseren Newslettern erfahren Sie alle relevanten Informationen zum Thema Urlaub in Österreich!

Mehr auf austrian-limited.at/blog



CURATED PLACES

Erholsam, nachhaltig und vor allem mit Sicherheit ein Erlebnis für alle Sinne. Unsere Hotelempfehlungen für Ihren Sommerurlaub. Mehr auf austrian-limited.at/kurztrips

mutlich besonders froh sind über viel Platz und Bewegungsraum ohne größeres Risiko. Es gibt ja keine bessere Möglichkeit, um Land und Leute kennenzulernen, als Ferien mit Kindern auf einem Bauernhof“.

DIE ZEIT IST REIF FÜR URLAUB IN ÖSTERREICH

KOMMENTAR Mag. Birgit Pototschnig

Auf die Frage, ob es denn in Hinkunft auch neue Urlaubsformen und Beherbergungsarten geben wird, meint er schmunzelnd: „Wir sind überzeugt, dass unsere Anbieter mit ihren bestehenden Erlebnisangeboten die aktuellen Bedürfnisse nach Hinauskommen, sich in der freien Natur bewegen und regionale bäuerliche Produkte genießen perfekt erfüllen. Viele Ferienbauernhöfe liegen zudem an einem See oder bieten ihren Gästen einen eigenen Badeteich.“ Dennoch arbeite man bereits an Innovationsprojekten unter dem Slogan „Schräge Nächte für bunte Vögel“, wie Urlaub in einem ursprünglichen alten Bauernhof (ohne jeden Luxus) oder auch Ferien in einem Bienenstock. Mehr dürfe er aber noch nicht verraten. Eine vermehrte Nachfrage seitens des österreichischen Gastes verspürt auch Franz Steiner, Inhaber der Baumhaus Lodges im Waldviertel, die definitiv einem neuen Bedürfnis nach Distanz und kontaktloser Betreuung entsprechen. „Aufwachen unter Baumwipfeln mitten im Wald“ ist sein Urlaubsversprechen.

Sein meistgebuchtes Erlebnis? „Das dreigängige Walddinner mit regionalen Köstlichkeiten, professionell verpackt und kontaktlos zum Baumhaus geliefert.“ Lust auf Urlaub in Österreich macht ab Anfang Juni auch die Österreich Werbung in enger Kooperation mit Tourismusorganisationen aller neun Bundesländer. Über TV-Spots, Ö3-Aktivitäten sowie sämtliche digitale Kanäle sollen die schönsten Urlaubserlebnisse unseres Landes vor den Vorhang geholt werden.

Die berühmte Glaskugel am Schreibfisch hätte keiner, meinen die Tourismusexperten auf die Frage „Tourismus, quo vadis?“. Patrick Rueff stellt dennoch fest: „Das Virus hat einem fiebrigen Markt eine Pause verordnet. Das Reisen der Zukunft wird den sogenannten Green Pressure noch viel stärker als bisher spüren. Das Tempo verlangsamt sich, und die Freizügigkeit des Reisens wird wieder zu etwas ganz Besonderem. Overtourism und Billigflüge gehören nun vorerst der Vergangenheit an.“

Die Megatrends Globalisierung, Urbanisierung, Technologisierung sowie Individualisierung unseres Lebens vor Corona kamen förmlich über Nacht zu einem abrupten Slowdown. Wer bis dahin immer noch dachte, den rasanten Trend der Digitalisierung auszusitzen zu können, wurde mit einer ungemeinen Wucht förmlich darauf hingestoßen. Während die Welt, wie wir sie kannten, in den plötzlichen Shutdown ging, halfen uns gerade die sogenannten „Digital Devices“ im Homeoffice, beim E-Learning oder beim kontaktlosen Zahlen an der Supermarktkasse zu „überleben“, aber vor allem auch bei totaler Selbstisolation weiterhin mit jenen Menschen in Kontakt zu bleiben, die uns am Herzen liegen. Wir waren uns teils näher als je zuvor.

In dieser Phase des Rückzugs (auch in uns selbst) sind Gegentrends an die Oberfläche unseres Bewusstseins getreten, die meiner Meinung nach längst vorhanden waren. Sie formieren nun zusammen mit den bisherigen Trends die wahren neuen Megatrends, wie etwa Matthias Horx in den Vorteilen des globalen Denkens und lokalen Handelns dank eines vermehrten Bewusstseins für Regionalität den Trend der GLOKALisierung sieht.

Die bereits gefühlte Stadtfucht der Großstädter am Wochenende hinaus aufs grüne Land in Zeiten vor Corona könnte nun einen größeren Trend zu Heimatgefühl, neu entdeckter Verbundenheit mit den eigenen Wurzeln sowie eine Sehnsucht nach Urlaub im eigenen Land bewirken. Geführt und begleitet von authentischen Gastgebern, denen unser persönliches Wohlbefinden sowie unsere eigene Sicherheit die Welt bedeuten. Selten zuvor war die Zeit so prädestiniert für Urlaub in Österreich und wahre Gastfreundschaft!

FOTOS: MORITZ ABLINGER, MARTIN STEINTHALER | TINEFOTO.COM



WEISSENSEERHOF
HOTELS · APARTMENTS

STRANDHOTEL AM WEISSENSEE
Vegetarisches Hotel mit haubengekrönter Natur- und Genussküche. Einfach himmlisch genießen & gesund bleiben. Direkt am See!
austrian-limited.at/weissensee

€ 799⁰⁰



ALMGUT
Musik und Feiern

ALMGUT VITAL & RELAXHOTEL
Klare Lungauer Bergluft trifft auf modernes Zirben-Design im Inneren. Herrlicher Weitblick mit viel Raum und Platz.
austrian-limited.at/almgut

€ 590⁰⁰



Hotel & Chalets
PURADIES

PURADIES HOTEL & CHALETS
Das Lifestylehotel in Leogang überzeugt im modern-alpinen Stil. Ihr Private-Spa lässt keine Wünsche offen.
austrian-limited.at/privatespa

€ 799⁰⁰



GUT PÖSSNITZBERG
WEINHOTEL

WEINHOTEL GUT PÖSSNITZBERG
Direkt an der romantischen Weinstraße gelegen, werden Sie hier mit den edelsten Tropfen Wein verzaubert.
austrian-limited.at/romantik

€ 658⁰⁰



Golden Hill
Country Chalets & Suites

GOLDEN HILL - COUNTRY CHALETS & SUITES
Luxus pur in der Südsteiermark. Ankommen, sich im eigenen Refugium wohlfühlen und verwöhnen lassen.
austrian-limited.at/relax

€ 2.060⁰⁰



ASTORIA
RESORT
SEEFELD

ASTORIA RESORT SEEFELD
Individualität & Luxus vereint im Wellnesshotel in den Tiroler Bergen. Ruhig, sonnig und inmitten eines großen Parks.
austrian-limited.at/seefeld

€ 1390⁰⁰